

Englandfahrt September 2023

Monday - Arrival

Wir sind am 4. September, um 3:30 Uhr an der Schule am Lindhoop losgefahren. Die Schüler*innen aus Winsen an der Aller wurden schon vor uns abgeholt. Während der Fahrt haben die meisten von uns geschlafen. Zwischendurch haben wir einige Pausen gemacht. Gegen 6:30 Uhr sind wir langsam wach geworden. Um etwa 7:00 Uhr haben wir eine Pause auf einem Rastplatz in den Niederlanden gemacht. Um 12:45 Uhr waren wir schon in Frankreich. In dieser Zeit haben wir ein wenig gesungen, Mario Kart gespielt oder einfach Netflix geschaut.

Gegen 13:30 Uhr sind wir am Hafen von Calais angekommen und unsere Pässe mussten kontrolliert werden. Danach mussten wir noch ein bisschen warten, bis wir mit der Fähre losgefahren sind. Auf der Fähre haben sich alle ein wenig entspannt und Musik gehört oder miteinander geredet. Um 16:15 Uhr sind wir von der Fähre heruntergefahren.

Unsere Gastfamilien haben in Seaford auf uns gewartet. Gegen 19.00 Uhr sind wir endlich bei unseren Gastfamilien angekommen. Die Anreise war eigentlich sehr entspannt und die Zeit ging relativ schnell rum.



Quelle: Leentje und Emily

Emily und Leentje

Tuesday – A day in Brighton



Quelle: <https://www.bbc.com/news/articles/cx8re03d911o>

Am Dienstag, unserem ersten richtigen Tag in England, haben wir uns früh um 8:00 Uhr am Treffpunkt getroffen und sind mit dem Bus nach Brighton gefahren. Um 9:00 Uhr hat unsere englischsprachige Stadtführung mit unserem Tour Guide Julien begonnen. Wir haben zu Fuß Brighton erkundet und sind zuerst zum *Afloat* gegangen, das ist ein donutförmiges Kunstobjekt, was in der Nähe des Piers steht. Es soll eine abstrakte Darstellung der Weltkugel sein.



Danach sind wir zu ein paar alten Häusern gegangen und Julien hat uns etwas über die besondere Vergangenheit der Häuser erzählt. Anschließend sind wir zu einem Ort namens *The Steine* gegangen, wo er uns erzählte, dass er aus der Druidenzeit stammen soll. Die Steine sind ähnlich wie in Stonehenge aufgestellt.

Julien hat uns auch eine alte Polizeistation gezeigt, in der früher mal ein Polizist von einem Verbrecher ermordet wurde. Angeblich soll es dort spuken. Die früheren Gefängniskatzen haben wohl immer einen großen Bogen um das Büro gemacht, in dem der Mord passiert ist. Außerdem soll *Jack the Ripper* für ein paar Wochen in einem alten Gasthaus in Brighton gewohnt haben.

Nachmittags hatten wir dann Freizeit und waren in Kleingruppen unterwegs. Wir haben uns unter anderem den berühmten *Brighton Pier* angeschaut. Dort gibt es einen Jahrmarkt mit vielen Karussells, ein Casino und verschiedene Shops. Abends sind wir dann wieder in unsere Gastfamilien gefahren und haben dort Abendessen bekommen.

Bjarne und Ole

Wednesday – Sightseeing in London



Wir sind durch London gelaufen und haben verschiedenste Sehenswürdigkeiten gesehen. Die erste Sehenswürdigkeit war der *Tower of London*. Anschließend sahen wir die *Tower Bridge*, die wir uns irgendwie kleiner vorgestellt hatten. Ebenfalls hatten wir das Glück zu sehen, wie sie hochklappte um einem größeren Schiff die Durchfahrt zu gewähren. Das fanden viele spannend, da es selten passiert.

Nach einem weiteren Fußmarsch kamen wir an *Shakespeare's Globe Theatre* vorbei. Als wir ein kleines Stück weiter gingen, konnte man schon *Saint Paul's Cathedral* von weitem sehen. Von dort aus fuhren wir mit der U-Bahn zum *Big Ben*. Diesen

nahmen viele zuerst nicht wahr, da er viel größer erschien, als erwartet. *Big Ben* war sehr imposant und edel. Zum Schluss kamen wir nach einem weiteren langen Fußmarsch am *Buckingham Palace* an, wo wir feststellten, dass der König im Hause sein musste, da die Fahne gehisst war. Wir fanden den Tag aufgrund der Hitze und des vielen Laufens anstrengend, aber es hat sich gelohnt, da wir alle Sehenswürdigkeiten interessant fanden.

Lilly und Alina

Thursday - Cliff walk at Beachy Head

Am 07. September. 2023 waren wir zusammen mit dem 8. Jahrgang aus Winsen am *Beachy Head*. Um 8 Uhr fuhren wir mit dem Bus eine Stunde lang dort hin. Zusammen mit den Schüler*innen aus Winsen sind wir zum 1. Aussichtspunkt gewandert und haben dort Fotos gemacht. Die Aussicht war beeindruckend und das Wetter war angenehm warm und sonnig. Insgesamt sind wir eineinhalb Stunden zum *Beachy Head* gelaufen. Danach hatten wir in einem kleinen Café fünfzehn Minuten lang Pause zum Essen, Trinken und Souvenirs kaufen. Dort konnte man auch über eine Treppe runter ans Meer gehen. Wir fanden den Cliff walk sehr schön, da man die Aussicht genießen konnte und schöne Fotos und Erinnerungen sammeln konnte.



Quelle: Frau Möller

Zoe und Swantje

Ein paar allgemeine Informationen zu Beachy Head/ Seven Sisters

- Die Kreidefarbenden Klippen liegen im Süden Englands, in der Nähe von Eastbourne
- Sie sind insgesamt 22,5 Kilometer lang und 287 Meter hoch
- Auf der Mitte des Weges gibt es einen Souvenir Shop mit einem Café
- Eine komplette Wanderung dauert ca. 7 Stunden

Eastbourne



Quelle: Kiana und Adina

Allgemeines zu Eastbourne

Lage: Südküste England

Einwohnerzahl: ca. 100.000

Kurz-Info:

- „The Sunshine City“
- lebendige, gepflegte Stadt
- beliebter Ort für Sprachreisen
- historisches Stadtbild mit viktorianischem Charme
- direkt am Meer gelegen
- 300 Meter langer Pier
- ausgedehnter Kiesstrand

Unser Programm in Eastbourne

- Freizeit in Eastbourne
- Unterhaltung:
Strandpromenade mit Live-Musik, Strandcafés, Shops
- Shopping:
viele kleine Läden & Cafés sowie ein großes, zentral gelegenes Shopping-Centre

Kiana und Adina

Friday – Free time in London

Am Freitag, den 8. September 2023 hatten wir Freizeit in London, genauer gesagt rund um den *Piccadilly Circus*. Wir hatten ca. von 12.00-14:30 Uhr Freizeit und konnten in der Zeit als Dreiergruppe durch die Stadt bummeln, stöbern und uns die schicke Architektur und die großen Werbetafeln anschauen. Die hohen Preise, die wegen des Brexits und der Inflation entstanden sind, haben uns ziemlich schockiert. Glücklicherweise hatte einer von uns noch ein paar Euro dabei, die wir dann umtauschen konnten. Am Freitag waren unsere Portemonnaies leider schon ziemlich leer. Ansonsten war es eine ganz nette Freizeit und es gab tolle Sachen zum Ansehen.



Jacob und Jannek

Quelle: <https://cdn.britannica.com/39/99939-050-BE719726/Piccadilly-Circus-London.jpg>

The British People



Die Menschen in England waren Größtenteils nett und die Gastfamilie war sehr freundlich und offen. Die Engländer*innen in London achten in Stresssituationen nicht besonders auf andere Menschen. Zum Beispiel, wenn sie mit der U-Bahn fahren müssen und alles sehr voll ist. Von der Aussprache her reden Die Engländer*innen anders Englisch, als wir Deutschen. Die Engländer*innen sind sehr tierlieb. Viele unserer Gastfamilien hatten Hunde und Katzen. Das Essen schmeckte dort

anders als hier, auch wenn es das gleiche ist, wie in Deutschland. Die Menschen sind sehr verständnisvoll und versuchen einem zu helfen, wenn man die Sprache nicht so gut kann. Sie haben außerdem sehr viel Humor.

Annriek und Alicia

Quelle: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4c/Flag_-_Union_Flag.jpg

Friday - Going home

Am 8. September 2023 sind wir um 18:30 Uhr aus London losgefahren, zurück nach Deutschland. Nach zwei Stunden Fahrt sind wir am Hafen angekommen, wo wir dann bis 22:20 Uhr warten mussten (1 1/2 Stunden), um auf die Fähre zu fahren. Um 22:45 Uhr sind wir dann mit der Fähre von England nach Frankreich gefahren. Um 2:20 sind wir von der Fähre wieder runtergefahren und weiter gereist nach Kirchlinteln. Um 06:45 Uhr haben wir in Schaarsbergen in den Niederlanden eine Pause gemacht. Um diese Zeit haben fast alle geschlafen. Um 09:15 Uhr wurde dann der Busfahrer gewechselt. Um 11:45 Uhr sind wir in Winsen an der Schule angekommen, um unsere Partnerschüler*innen rauszulassen. Um 12:00 Uhr konnten wir weiterfahren nach Kirchlinteln, wo wir dann um 12:40 endlich angekommen sind.

Laska und Kristina



Host families - Gastfamilien in England

In England ist vieles anders als zuhause, dennoch war es einfach schön.

Wir waren lange unterwegs. Fuhren mit dem Bus durch verschiedene Länder, wie die Niederlande und Frankreich und von dort mit der Fähre von Calais rüber nach Dover und sind dann endlich angekommen.

Der spannendste Moment war, als wir unseren Gastfamilien zugeteilt wurden und mit ihnen „nach Hause“ gefahren sind. Überaus zufrieden berichteten alle am nächsten Morgen von ihren Familien. Manche von uns hatten große Zimmer und ein eigenes Bad für sich. Wir wurden bei einer kleinen Familie mit einer Katze als Haustier untergebracht, wo der Mann nur am Wochenende nach Hause kommt und wir uns das Bad zu dritt teilen mussten. Aber das war in Ordnung.

Morgens hatten wir zusammen ein *English Breakfast* und wurden anschließend zum Treffpunkt gefahren. Wenn wir abends von unseren Tagestouren zurückkamen, wurden wir am Treffpunkt wieder abgeholt und haben dann zusammen zu Abend gegessen, uns unterhalten und unsere sprachlichen *Skills* aufge bessert. Manche Wörter haben wir nicht verstanden, aber man konnte sich dann doch irgendwie verständigen.

Unsere Gastfamilien waren einfach der Wahnsinn. Sie bereiteten jeden Tag für uns Frühstück, eine Lunchbox und Abendessen zu und waren immer für uns da.



Quelle: Lieneke und Mattea